

Die neuen Schulwandbilder

Autor(en): **M.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **2 (1943)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-355494>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

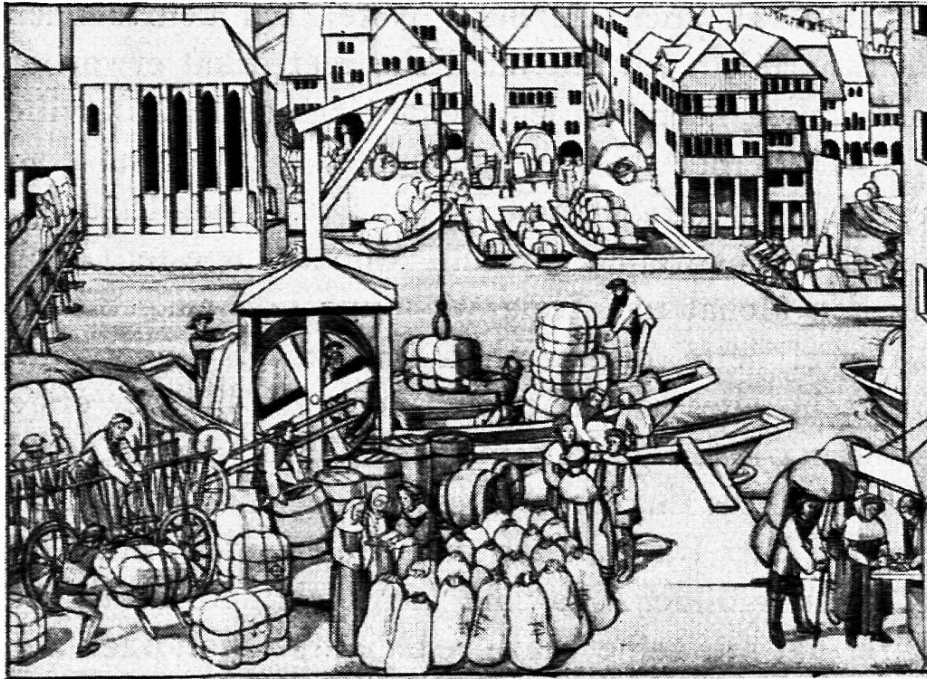
sichtlich der Grammatik aber die beste Note. Ich kehrte nach Galesville zurück, nachdem ich mir das Lehrertifikat erworben hatte. Am 4. Dezember, nachdem ich meine Examen in Galesville bestanden, kam ich hierher nach Waumandee, von wo aus man mir eine Lehrerstelle angetragen hatte. Ich wurde handelseinig, und nun bin ich hier einstweilen für fünf Monate angestellt. Ich habe 45 Dollars den Monat und freie Wohnung im neuen Schulhaus. Ich habe zwei nette Zimmerchen im Besitz. Es ist eine Freude, darin zu sein, alles so sauber und neu. Ich bin der erste Bewohner derselben. Die übrigen Zimmer der Lehrerwohnung sind noch von der Familie eines Engländers besetzt, der letzten Sommer hier Schule gehalten hat. Da habe ich gute Gelegenheit, mich im Englischen weiter auszubilden. Es sind sehr gebildete und gute Leute. Der Lehrer hat mir seine ganze reichhaltige Bibliothek zur Verfügung gestellt. Während er in einem etwa 2 $\frac{1}{2}$ Meilen entfernten Distrikt Schule hält, läßt er seinen einzigen Sohn zu mir in die Schule kommen. Kost und Wäsche habe ich bei einem Zürcher, der etwa hundert Schritte vom Schulhause entfernt wohnt. In meinem Schuldistrikt sind ziemlich viel Schweizer, besonders Zürcher und St. Galler, Süd- und Norddeutsche, und zwar meist gebildete Leute; auch sind einige irische Familien da und eine schottische, die ihre Kinder in meine Schule schicken. Mit welchem Erfolg ich als Lehrer auftrete, kann ich Euch das nächstmal schreiben. Bis jetzt habe ich etwas über 40 Schüler.

Die neuen Schulwandbilder

Die neueste Serie „Schulwandbilder“ bringt: Berner Bauernhof von Viktor Surbek, Bern, Heimweberei von Annemarie von Matt-Gunz, Handel in einer mittelalterlichen Stadt von Paul Boesch, Bern und Vegetation an einem Seeufer von Paul André Robert, Evilard. Zu jedem Bild ist ein Kommentar erschienen, der dem Lehrer gute Dienste leisten wird.

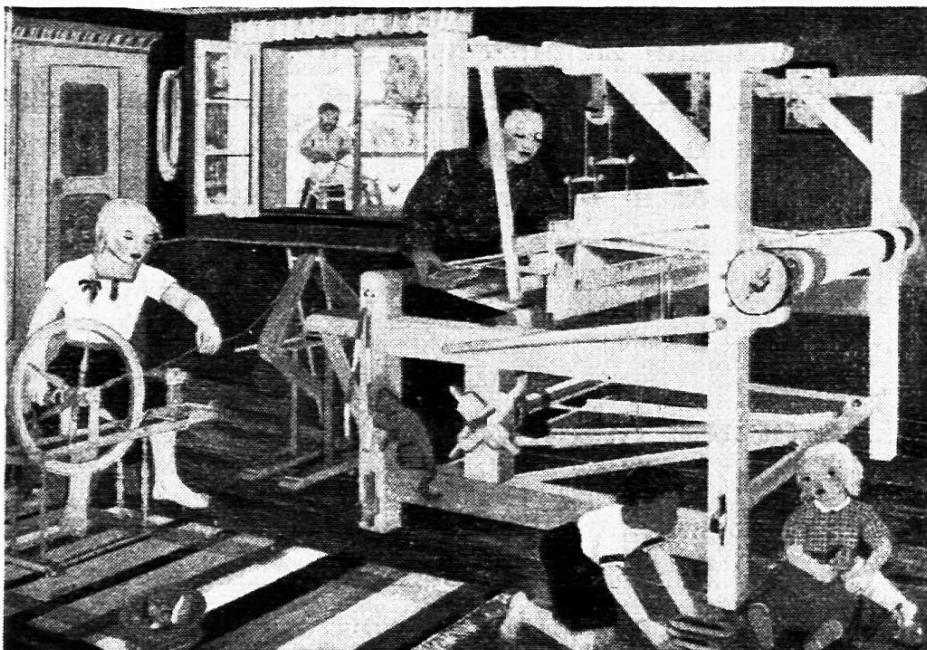
Zwei Bilder sind hier wiedergeben, damit sich der Leser einen Begriff machen kann, was etwa dargestellt wird.

Im übrigen brauchen wir das Schulwandbilderwerk nicht mehr zu empfehlen; es genießt allgemeine Anerkennung. Dagegen sei auf



Handel in
einer mittel-
alterlichen
Stadt

Maler:
Paul Boesch,
Bern



Heimweberei

Malerin:
Annemarie
von Matt-Gunz,
Stans

die Mitteilung des Erziehungsdepartements aufmerksam gemacht, das vor Weihnachten an viele unserer Schulen Bilder gratis abgeben läßt, um dieses echt schweizerische Unternehmen zu unterstützen und die Schulen zum Abonnement aufzumuntern. M. S.